

Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM (einschließlich Versandkosten), für das Ausland nach Anfrage. Die „Uhrmacherkunst“ erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch mittag. Briefanschrift: Verlag der „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19.



Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 184 RM, 1/100 Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- u. vermischte Anzeigen 1,84 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengennachlaß laut Tarif. Postscheck-Konto: Leipzig 169 83. Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherkunst“ Hallesaale. Fernsprecher: 264 67 und 283 82.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Vereinigt mit der „Fachzeitung der Uhrmacher Österreichs“ (Wien) und mit der „Mittleuropäischen Uhrmacher-Zeitung“ (Tiefenbach / Desse, Sudetengau)

64. Jahrgang

Halle (Saale), 30. Juni 1939

Nummer 27



Archiv Uhrmacherkunst

Bezirksinnungsmeister Karl Wöllert:

Pommern, das Land am Meer

Das pommersche Land — (die Provinz Pommern) umfaßt den Nordosten des Reiches; die längste Ausdehnung beträgt etwa 400 km, die größte Breite etwa 150 km. Pommern wird in seiner ganzen Länge von der Ostsee bespült; im Osten bildet Pommern

(nach dem Versailler Vertrag) die Grenze gegen Polen, südliche Nachbarprovinz ist Brandenburg, und im Westen liegt das mit Pommern sehr art- und wesensverwandte Mecklenburg.

Am 1. Januar 1939 sind die Grenzmark Posen-Westpreußen und die Kreise Arnswalde und Friedeberg, bisher zu Brandenburg gehörig, zu Pommern eingegliedert worden. Damit ist das Grenzgebiet Pommerns wesentlich erweitert und wird eine besondere politische und wirtschaftliche Betreuung erfahren. Die Oder teilt Pommern in West- und Ostpommern, ehemals Vor- und Hinterpommern genannt.

Die Gauhauptstadt Stettin mit 280 000 Einwohnern liegt an der Oder, unweit der Mündung ins Stettiner Haff und etwa 90 km von der Ostsee entfernt, — also nicht an der Ostsee! Von der Reichshauptstadt ist Stettin nur zwei Schnellzugstunden entfernt, und durch den Großschiffahrtsweg auch durch eine Wasserstraße verbunden. Der Seehafen Stettin ist bedeutend, sein Warenumschlag steht im Reich an zweiter Stelle. Der Schiffsbau erlebt jetzt seine Auferstehung durch den Wiederaufbau der Stettiner Vulkanwerft, die während der Systemzeit zum Erliegen gebracht wurde.

Genannt sei die Stadt Pasewalk (10 000 Einwohner), 42 km westlich von Stettin, mit der Adolf-Hiller-Erinnerungsstätte. Hier im Lazarett erlebte der Führer 1918 die Revolution, und er beschloß, Politiker zu werden.

Die Schönheit der pommerschen Landschaft ist nur wenigen bekannt, und doch hat Pommern eine ganze

*Weißer Segel wiegen sich auf blauer See,
Weißer Möven fliegen in der blauen Höh',
Blaue Wälder krönen weißer Dünen Sand,
Pommernland, mein Sehnen ist Dir zugewandt!*

Reihe schönster Fleckchen deutscher Erde aufzuweisen. Weite, uralte Wälder und verträumte Waldseen und das grüne Odertal, werden in ihrer Schönheit oft mit anderen deutschen Landschaften verglichen. An der pommerschen Seenplatte, die im „Fünf-Seen-Gebiet“ bei Falkenburg besonders reizvoll ist, liegt die Schulenburg Crössinsee. Unweit davon das Moorbad Bad Polzin, mit seinem herrlichen Kurpark. Die norddeutschen Obermeister werden sich der ersten Obermeistertagung, die 1936 hier stattfand, noch erinnern. Und was wäre Pommern ohne die See! Hier an der Küste schenkte die Natur mit reichen Händen der Landschaft ihre Schönheit. Die bekannten Bäder der Inseln Usedom und Wollin, die Insel Rügen, mit ihren weithin leuchtenden Kreidefelsen, Stralsund, die Stadt am Rügendamm, das alles sind Perlen der pommerschen Landschaft. Alljährlich sind die Orte das Ziel einer großen Anzahl Gäste, und das neue KdF.-Seebad Mukran auf Rügen wird nach Fertigstellung den deutschen Volksgenossen die Vorzüge des Pommernlandes kundtun.



*